

Arbeit in der digitalisierten Welt

Der Förderschwerpunkt aus Sicht der Beteiligten

Auszüge aus den Ergebnissen einer Befragung der geförderten Partner



Ludmilla Parsyak, ©Fraunhofer IAO

Prof. Dr.-Ing. Susanne Mütze-Niewöhner

Unter Mitarbeit von: Ahmad Kezze B.Sc., Christina Mayer M.Sc., Markus Harlacher M.Sc.

Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen University

Aachen, 02.04.2020

Mit dieser Präsentation möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in die Vielfalt der Themen, Partner und Ergebnisse der 29 Verbundprojekte des Förderschwerpunkts „Arbeit in der digitalisierten Welt“ geben. Dabei greifen wir auf Angaben und Einschätzungen der Beteiligten zurück, die wir mit Hilfe einer Online-Befragung erhoben haben. Die Folien sind Teil eines Vortrags, der Corona-bedingt leider abgesagt werden musste.

Wenn Sie Fragen zu dieser Präsentation haben, können Sie sich gerne an mich wenden (s. Kontaktdaten auf der Schlussfolie). Eine Veröffentlichung der vollständigen Befragungsergebnisse ist in Arbeit und wird nach Fertigstellung ebenfalls auf www.transwork.de bereitgestellt.

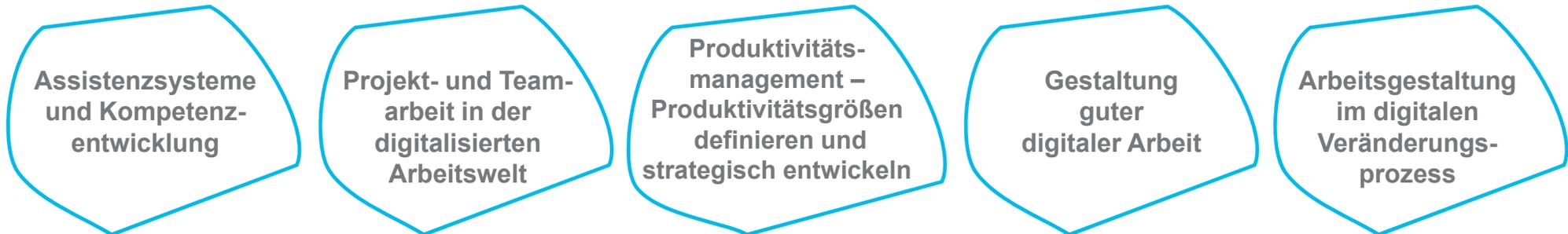
Im Namen des TransWork-Teams lade ich Sie herzlich ein, nach der Durchsicht der Folien den virtuellen Marktplatz zu besuchen, auf dem die Verbundprojekte ihre innovativen Projektergebnisse vorstellen.

Ihre

Susanne Mütze-Niewöhner

Verbundprojekte im Förderschwerpunkt

Zuordnung der 29 Verbundprojekte zu den 5 Schwerpunktgruppen



IAO	IAW / RWTH	ifaa	INPUT	ver.di
APRODI	CollaboTeam	InAsPro	EdA	AKTIV-kommunal
ArdIAS	diGAP	IntAKom	Hierda	DigiRAB
FachWerk	GADIAM	IviPep	ICU	DigiTrain 4.0
KODIMA	KAMiiSo	MONTEXAS 4.0	SANDRA	GAMOR
StahlAssist	SOdA	SiTRA4.0	SB:Digital	KoLeGe
TeamWork4.0	vLead	SynDiQuAss		Pro-DigiLog

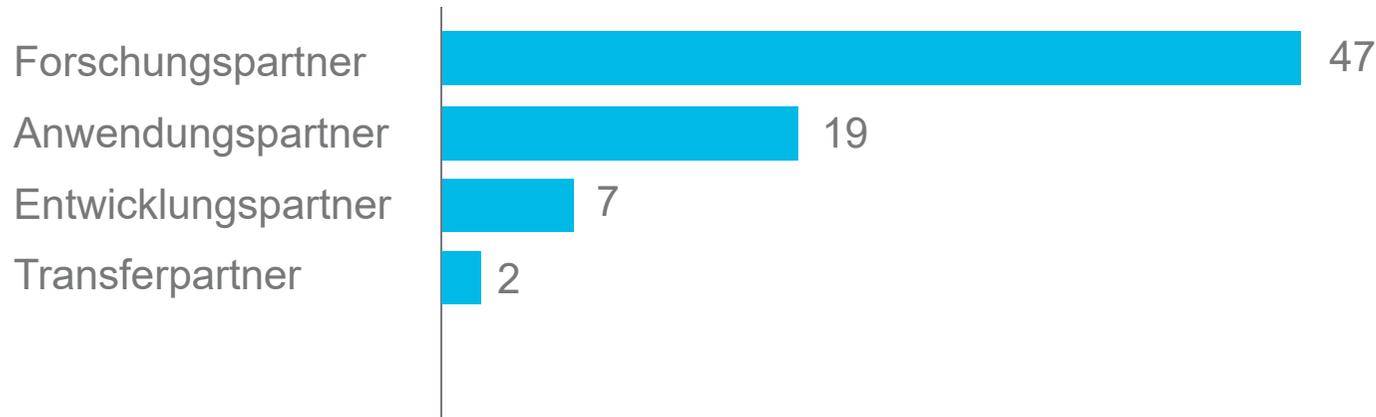
Eckdaten zur Befragung

Zielsetzung und Modalitäten

- **Zielsetzung:** Überblick über den Förderschwerpunkt sowie Identifikation von Forschungs- und Entwicklungslücken für die gemeinsame Weiterentwicklung des Themenfeldes „Zukunft der Arbeit“
- **Zielgruppe:** alle geförderten Partner*innen im Förderschwerpunkt "Arbeit in der digitalisierten Welt"
- **Laufzeit:** 18.10.2019 – 10.01.2020
- **Struktur des Online-Fragebogens:**
 - Angaben zur Partnerorganisation und zum Projekt
 - Thematische Einordnung
 - Art und Potenziale der Projektergebnisse
 - Forschungsbedarf
 - 3 Fragebogenvarianten (je nach Art des Partners); zusätzliche vertiefende Fragen in Abhängigkeit der gemachten Angaben (z. B. Assistenzsysteme, Kompetenzmanagement)

Beschreibung der Stichprobe

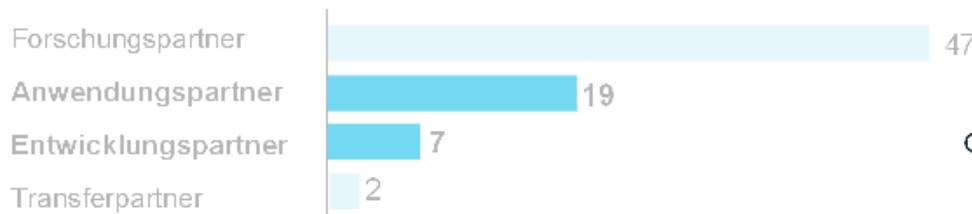
„In welcher Rolle sind Sie bzw. die von Ihnen vertretene Organisation am Gesamtprojekt beteiligt?“



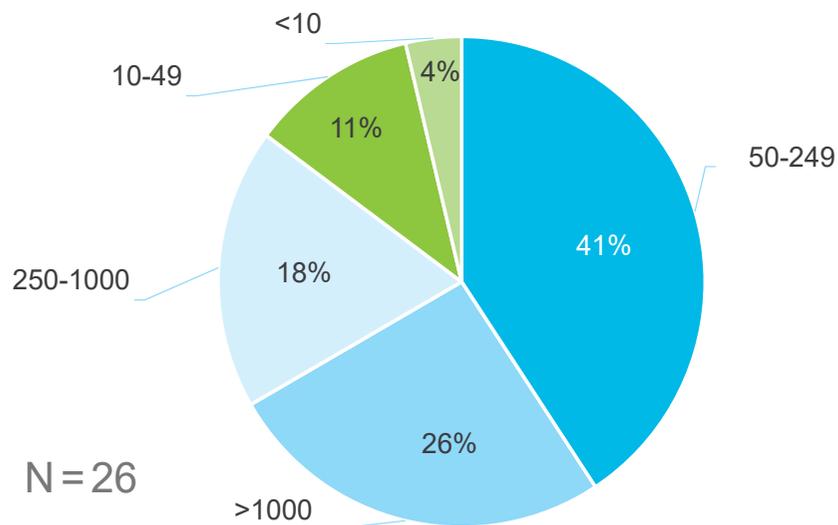
Die Angabe des jeweiligen Verbundprojektes war freiwillig. 4 Teilnehmende verzichteten auf eine Projektzuordnung. Die verbleibenden 71 Teilnehmenden vertreten jeweils 1 Teilvorhaben aus 23 Verbundprojekten (von insgesamt 29 Verbundprojekten und dem Begleitvorhaben TransWork).

N = 75

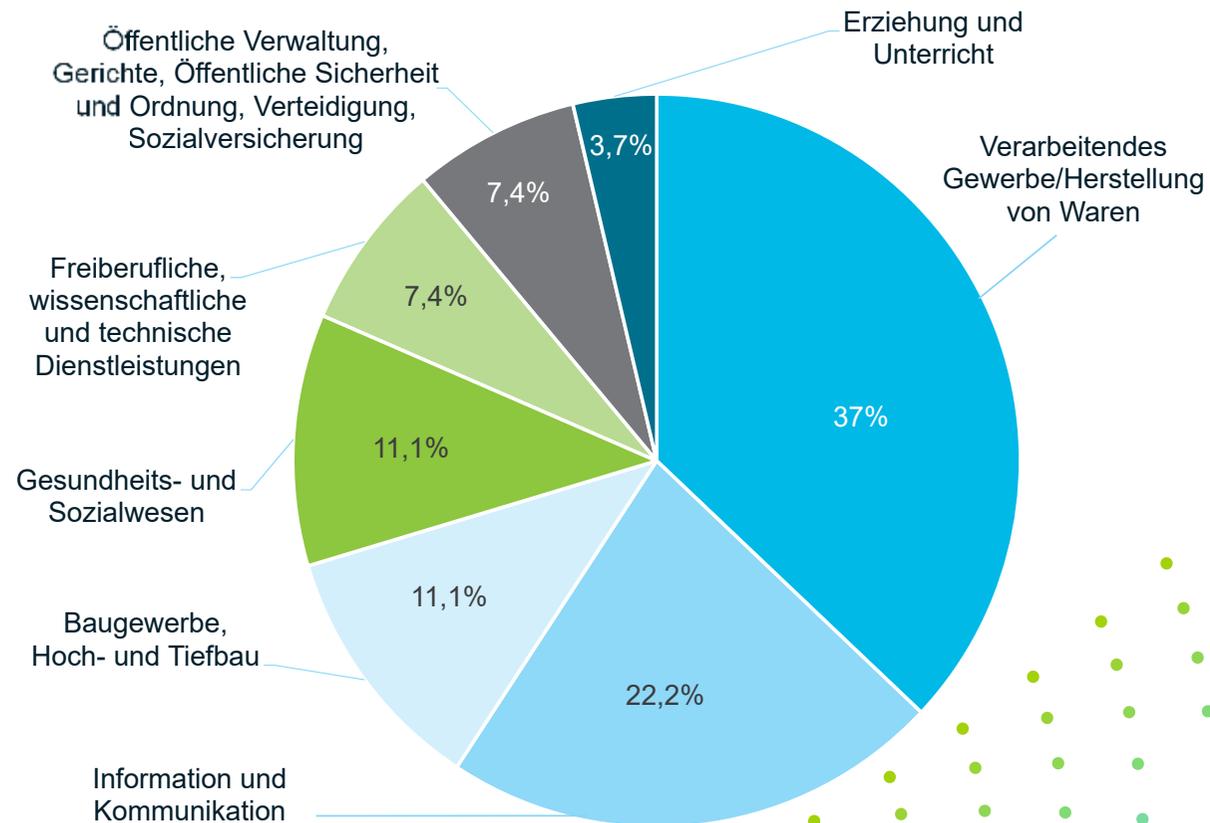
Die teilnehmenden Unternehmen



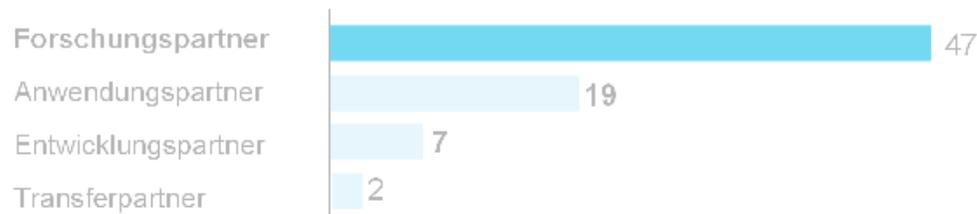
„Wie viele Beschäftigte sind derzeit in Ihrem Unternehmen tätig?“



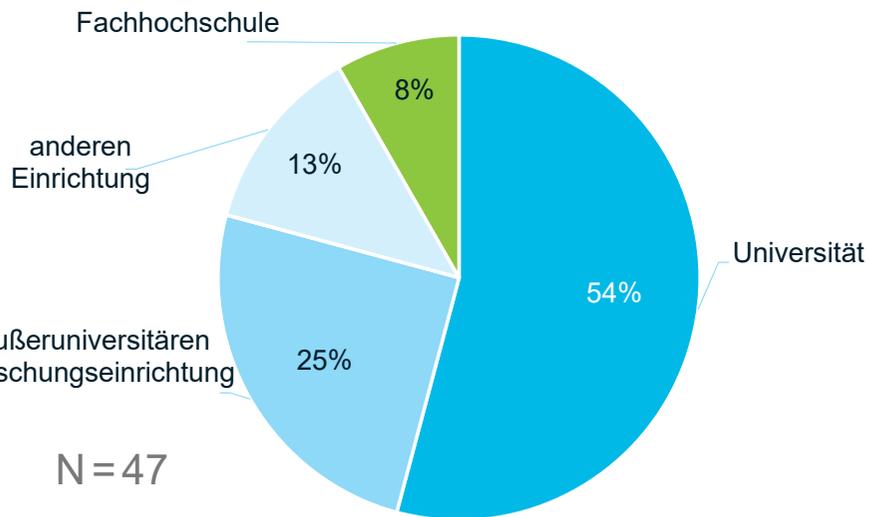
„Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?“



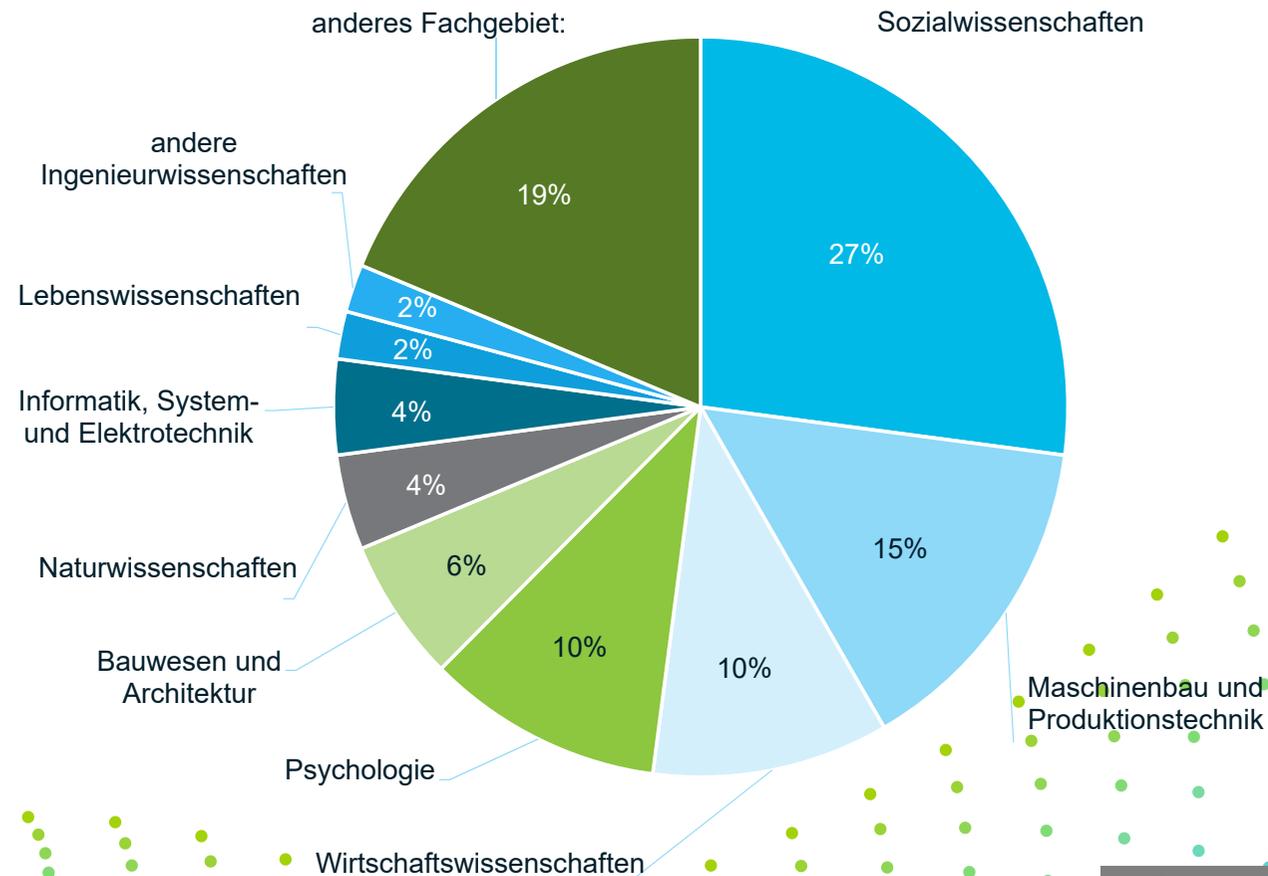
Die teilnehmenden Forschungspartner



„Ihr Teilvorhaben wird durchgeführt an einer:“

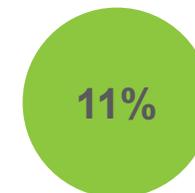


„Die ausführende Forschungsstelle ist folgendem Fachgebiet zuzuordnen:“



Einordnung in die Bekanntmachung

In der Bekanntmachung des BMBF wurden drei Forschungs- und Entwicklungsfelder differenziert. „Welchem würden Sie Ihr Teilvorhaben am ehesten zuordnen?“



Sharing Economy, Mobile und Cloud Computing als Auslöser für Arbeitsinnovationen



Zuordnung nicht möglich

N=75

Einordnung ins Programm Zukunft der Arbeit

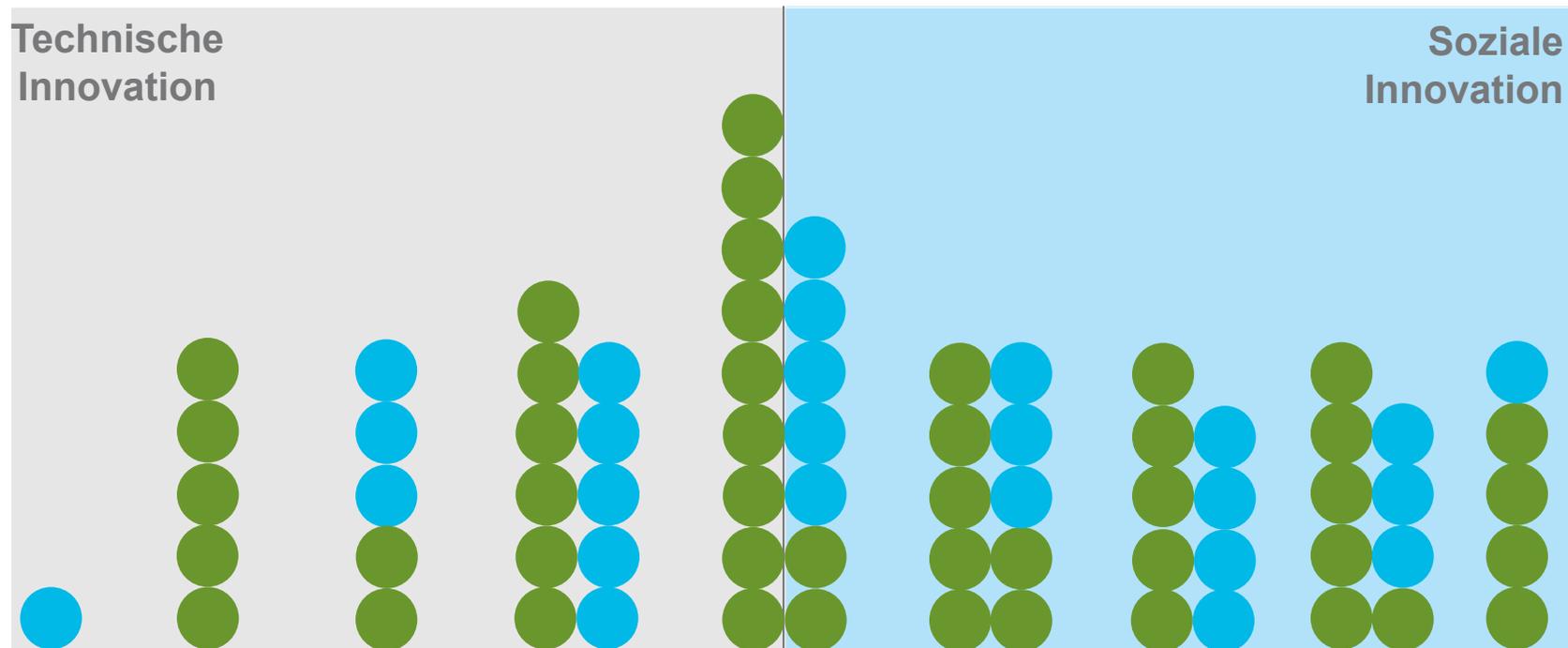
Im Programm zur Zukunft der Arbeit werden Handlungsfelder differenziert. „Welchen der folgenden neun Handlungsfelder würden Sie Ihr Teilvorhaben am ehesten zuordnen?“

N = 75



Technisch und/oder sozial?

„Die Digitalisierung eröffnet Chancen für technische und soziale Innovationen. Wo würden Sie Ihr Teilvorhaben verorten?“



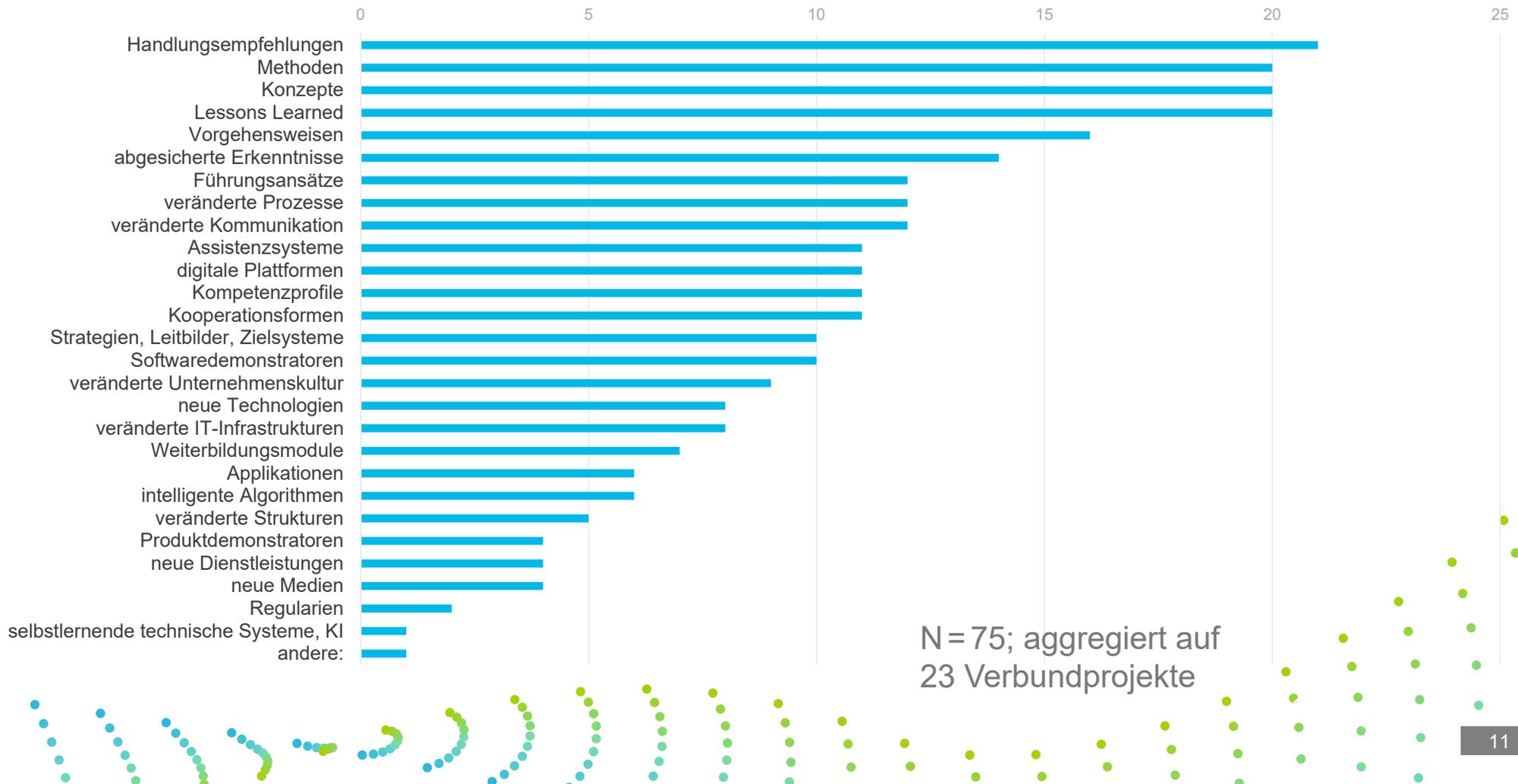
N = 73

● Unternehmenspartner

● Forschungspartner

Ergebnisform

„In welcher Form werden die Ergebnisse Ihres Projekts vorliegen?“



F&E-Bedarf aus Sicht der Unternehmen

Antworten auf offene Frage nach weiterem Forschungs- und Entwicklungsbedarf



N = 12

Legende: * = dreimal genannt; KI = Künstliche Intelligenz; RPA = Robotic Process Automation

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Susanne Mütze-Niewöhner

Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen University

Eilfschornsteinstr. 18

52062 Aachen

s.muetze@iaw.rwth-aachen.de

FKZ: 02L15A162

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Förderschwerpunkt
Arbeit in der
digitalisierten Welt



TransWork